

# W. A. MOZART

Zwei Duos  
für Violine und Violoncello  
nach den Duos für Violine und Viola KV 423, 424

Two Duos  
for Violin and Violoncello  
after the Duos for Violin and Viola K. 423, 424

Herausgegeben von / Edited by  
Dietrich Berke



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha  
BA 9164

# INHALT / CONTENTS

Vorwort .....	III
Zur Edition .....	IV
Kritischer Bericht .....	IV
Preface .....	VI
Editorial Note .....	VII
Critical Commentary .....	VII
Duo in G nach KV 423 / Duo in G major after K. 423	
Allegro .....	1
Adagio .....	5
Rondeau – Allegro .....	7
Duo in B nach KV 424 / Duo in B-flat major after K. 424	
Adagio – Allegro .....	12
Andante cantabile .....	16
Thema (con Variazioni) – Andante grazioso .....	18

Die Duos KV 423 und 424 sind in ihrer Originalbesetzung für Violine und Viola in einer Urtextausgabe mit dem Text der *Neuen Mozart-Ausgabe* (BA 4772) erschienen.  
The duos K. 423 and 424 are published in their original scoring for Violin and Viola with the Urtext of the New Mozart edition (BA 4772).

Quellenkritische Ausgabe unter Verwendung des Erstdrucks von Jean Traeg et Fils, Wien 1805,  
revidiert nach Mozarts Autograph der Duos für Violine und Viola KV 423 und 424  
(The Pierpont Morgan Library New York / Collection Robert Owen Lehman, Deposit).

Critical edition based on the first edition published by Jean Traeg et Fils, Wien 1805,  
revised after Mozart's autograph of the Duos for Violin and Viola K. 423 and 424  
(The Pierpont Morgan Library New York / Collection Robert Owen Lehman, Deposit).

# VORWORT

Über den Kompositionsanlass der beiden Duos für Violine und Viola KV 423 und 424 von Wolfgang Amadeus Mozart, auf der die vorliegende Bearbeitung für Violine und Violoncello basiert, haben zwei frühe Biographen Michael Haydns (1737–1806), Franz Joseph Otter und Georg Johann Schinn, einen bemerkenswerten Bericht gegeben. Demnach sollte Michael Haydn im Auftrag seines Dienstherrn, des Salzburger Erzbischofs, eine Serie von sechs Duetten für Violine und Viola schreiben, die er aber infolge einer Krankheit nicht fristgerecht abliefern konnte. Da der Erzbischof entweder in Unkenntnis der Erkrankung oder aus despatischer Willkür Haydn wegen des Versäumnisses mit Einbehaltung seiner Beziege drohte und Mozart, der sich zu jener Zeit (Juli bis November 1783) zusammen mit seiner Frau Constanze besuchsweise beim Vater in Salzburg aufhielt, von Haydns prekärer Lage erfahren hatte, soll Mozart die noch fehlenden zwei Duelle für Haydn geschrieben haben, so dass sie unter dessen Namen eingereicht werden konnten. Haydn soll die beiden Werke „als ein Heiligthum im Original“ aufbewahrt und damit „immer Mozarts unsterbliches Angedenken“ geehrt haben. Eine fürwahr rührende Geschichte, aber es spricht einiges für ihren Wahrheitsgehalt. Vier Duelle für Violine und Viola von Michael Haydn haben sich in Kopie erhalten, und es ist durchaus möglich, dass sie zusammen mit den beiden Mozart-Duos die zu jener Zeit übliche und vom Erzbischof gewünschte sechsteilige Sammlung gebildet haben. Hierfür sprechen auch Zeitungsanzeigen der Wiener Firma Traeg von 1788, in denen sechs Duelle, vier von Haydn, zwei von Mozart, geschlossen zum Kauf angeboten werden. Mozarts Autograph selbst trägt an keiner Stelle einen eigenhändigen Namenszug, und auch die Werkbezeichnungen „Duetto 1<sup>mo</sup>“ und „Duetto 2<sup>do</sup>“ auf der jeweils ersten Notenseite stammen von fremder Hand. Es sieht also ganz so aus, als habe Mozart seine Manuskripte so angelegt, dass der Urheber unerkannt blieb und sie einer mehrteiligen Sammlung, von der bereits Teile fertiggestellt waren, ohne Mühe eingefügt werden konnten. KV 423 und 424 sind die einzigen Werke Mozarts in einer Besetzung für Violine und Viola; in dieser Gestalt sind sie 1975 nach Mozarts Autograph im Rahmen der *Neuen Mozart-Ausgabe* erschienen (VII/21: *Duos und Trios für Streicher und Bläser*, BA 4567, Kritischer Bericht 1999, Urtext-Ausgabe für die Praxis: BA 4772, 9/2002).

Im Dezember 1792, ziemlich genau ein Jahr nach Mozarts Tod, erschien im Wiener Verlagshaus Artaria & Co. die erste Druckausgabe (Stimmen) der beiden Mozart-Duos, der noch mindestens fünf Nachauflagen bei Artaria und alsbald Nachdrucke in anderen Verlagen folgten. Artaria selbst brachte noch im Jahr der Erstausgabe, 1792, eine erste Klavierbearbeitung des Rondos aus KV 423 heraus, die ebenfalls mehrere Nachdrucke erfahren hat. An älteren Bearbeitungen beider Werke ist jedoch nur die für Violine und Violoncello bekannt, die 1805 bei Jean Traeg et Fils in Wien erschienen ist und der vorliegenden Neuausgabe, zusammen mit Mozarts Autograph, zu Grunde liegt. Traegs Bearbeitung geht mit Sicherheit auf Artarias Erstausgabe oder eine ihrer Nachauflagen oder Nachdrucke zurück, nicht aber auf Mozarts Autograph. Die Erstausgabe von 1792 weicht im Notentext zwar nur an wenigen Stellen, in Artikulation und Dynamik jedoch erheblich von Mozarts Autograph ab und vermittelt in dieser Hinsicht den Eindruck einer überbezeichneten Bearbeitung, Elemente, die in Traegs Ausgabe für Violine und Violoncello von 1805 wiederkehren, wie ein Vergleich der Violinstimme aus beiden Drucken mit dem Autograph zeigt (vgl. hierzu auch unten den Abschnitt *Kritischer Bericht*).

Die vorliegende Neuausgabe der beiden Duos KV 423 und 424 in einer (anonymen) Bearbeitung für Violine und Violoncello orientiert sich, was den reinen Notentext der Cello-Stimme betrifft, an der oben genannten Druckausgabe von Jean Traeg (Quelle D). Da dieser Quelle aber nachweislich nicht Mozarts Autograph (Quelle A) sondern der Erstdruck von 1792 (Quelle EA) als unmittelbare oder mittelbare Vorlage gedient hat, der seinerseits, wie bereits erwähnt, hinsichtlich Dynamik und Artikulation überbezeichnet ist, wird der Versuch unternommen, den Text in der vorliegenden Neuausgabe stärker an Mozarts Autograph heranzuführen. Die dynamischen Bezeichnungen konnten aus Mozarts Autograph problemlos übernommen werden, und auch die Violinstimme, die in Quelle D im Wesentlichen dem Erstdruck von 1792 folgt, erscheint in der vorliegenden Neuausgabe in der Gestalt, wie Mozart sie im Autograph notiert hat. Im zweiten Satz (Adagio) von KV 423 hat Mozart die Takte 42 bis 45 nicht ausgeschrieben sondern abgekürzt, als Wiederholung der Takte 38 bis 41, notiert. Sowohl im Erstdruck (Quelle EA) als auch in Traegs

Druck der vorliegenden Bearbeitung (Quelle D) sind die Takte 42 bis 45 figurativ ausgeziert. Das entspricht zwar nicht Mozarts Autograph, könnte aber dem Interpreten eine reizvolle Alternative bieten; die Lesart des Drucks wurde deshalb als *ossia* zur autographen Lesart hinzugefügt. Die Violoncello-Stimme wurde, soweit eben möglich, in Artikulation und Dynamik der originalen Viola-Stimme angeglichen. Das war freilich nicht immer möglich, wenngleich sich der anonyme Bearbeiter weitgehend an die Violastimme der Vorlage angelehnt hat, so war er doch immer wieder zu Oktavversetzungen oder Motivumkehrungen und anderen melodischen Veränderungen gezwungen, um die Stimme den Möglichkeiten und Eigen tümlichkeiten des Violoncello anzupassen. Im zweiten Satz von KV 324 (Andante cantabile) hat der anonyme Bearbeiter die mehr akkordische Führung der originalen Violastimme figurativ aufgelöst (wie übrigens auch in einzelnen Takten anderer Sätze aus beiden Duetten); die vorliegende Ausgabe folgt deshalb im 2. Satz von KV 424 ausschließlich Quelle D. Auch an einigen anderen Stellen wurde in der Cellostimme der Artikulation aus Quelle D der Vorzug gegeben (vgl. hierzu und zu weiteren Einzelheiten unten im Abschnitt *Zur Edition*).

Durch das geschilderte Verfahren der Quellensmischung von Bearbeitungsausgabe und Autograph gewinnt die vorliegende Neuedition zwar nicht den Rang einer „Urtext-Ausgabe“, wohl aber gibt sie Mo-

zarts Intentionen im Hinblick auf Dynamik und Artikulation genauer wieder, als dies eine Edition allein auf der Basis von Traegs Druck von 1805 zu leisten vermöchte.

## ZUR EDITION

In der vorliegenden Ausgabe sind Berichtigungen und Ergänzungen des Herausgebers nicht typographisch gekennzeichnet, jedoch in den Einzelbemerkungen genannt. In den Quellen, einschließlich Mozarts Autograph, werden einzeln stehende 16tel, 32tel etc. stets durchstrichen notiert (d. h. statt ); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung nicht möglich. Die vorliegende Ausgabe verwendet in all diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten werden grundsätzlich stillschweigend ergänzt. Heute nicht mehr gebräuchliche Violinschlüsselnotation in der Violoncello-Stimme in Quelle D (eine Oktave tiefer zu lesen als notiert) wurde stillschweigend in Tenorschlüssel umgeschlüsselt.

## KRITISCHER BERICHT

### QUELLEN

- D Stimmendruck bei Jean Traeg & Fils Wien (1805), Verlags- und Platten-Nr. 41: DUOS / pour / Violon et Violoncelle / composés / par / W. A. MOZART / Arangés d'après les Duos pour Violon et Alto / Vienne, chez Jean Traeg & Fils, Editeurs de Musique, / dans la Currentgasse № 441.
- A Autograph Partitur der Originalbesetzung für Violine und Viola, The Pierpont Morgan Library New York (Collection Robert Owen Lehman, Deposit)

### WEITERE QUELLE

- EA Stimmenerstdruck der originalen Besetzung mit Violine und Viola bei Artaria & Co. Wien und Mainz (1792), Verlags- und Platten-Nr. 394: Due / DUETTI / PER / Violino e Viola / del Sig. / W. A. MOZART / Opus 25. / a Vienna e Magonza presso Artaria Comp. / 394

### EINZELBEMERKUNGEN

Genannt werden Berichtigungen und Ergänzungen des Herausgebers sowie abweichende Lesarten in Quelle A gegenüber der vorliegenden Ausgabe, die, wenn nichts anderes vermerkt ist, in solchen Fällen Quelle D folgt; auf eine Wiedergabe sämtlicher abweichender Lesarten in Quelle D wurde indes verzichtet. Zu Mozarts Autograph der Originalfassung (Quellenbeschreibung und Einzelbemerkungen) sei auf den Kritischen Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe VII/21: Duos und Trios für Streicher und Bläser* von Dietrich Berke und Marius Flothuis, Kassel etc. 1999, Seite 16–25, verwiesen.

### Abkürzungen

Bg. = Bogen, Bögen; Hrsg. = Herausgeber; NA = Neuausgabe, d. h. die vorliegende Ausgabe; Stacc. = Staccato; T. = Takt; V. = Violino; Va. = Viola; Vc. = Violoncello; z. B. c'–d'–e' = Tonfolge; c'+'e'+g' = Zusammenklang

DUO IN G NACH KV 423

ALLEGRO		
1	A, D	ohne Anfangsdynamik <i>f</i> , vom Hrsg. ergänzt
13, 94	V. A	ohne Bg.
	Vc. A	Va. mit Ganztaktbg.
24	V. A, D	1.–2. Note ohne Bg., vom Hrsg. ergänzt
25	V. A, D	5.–6. Note ohne Bg., vom Hrsg. ergänzt
27	Vc. A	in Va. Bg. ab 1. Note
28/29	V. A, D	ohne Bg. über den Taktstrich, vom Hrsg. ergänzt
45	V. A, D	3. $\downarrow$ : 2. und 3. Note ohne Stacc., vom Hrsg. ergänzt
50	Vc. A	Va. ohne Artikulation
52	Vc. A	in Va. Unterstimme 1.–2. Note ohne Bg.
55	Vc. A	Va. ohne <i>cresc.</i> , in Quelle D <i>cresc.</i> erst in T. 57; NA gleicht an V. an
57	Vc. A	Va. ohne <i>f</i> , und ab 2. $\downarrow$ ohne Artikulation, in Quelle D <i>f</i> erst zur 2. Hälfte T. 58; NA gleicht an V. an
61	Vc. D	7. Note <i>d'</i> ; NA folgt A
76	Vc. A, D	ohne Bg., von Hrsg. ergänzt
87	Vc. D	5.–6. Note <i>g–h</i> ; NA folgt A
94	V. A	ohne Bg.; Vc. – A: Va. mit Ganztaktbg.
112	Vc. A	Va. ohne <i>dolce</i>
112–114	Vc. A	Va. jeweils ohne Bg.
123	V. A	ohne Bg. zu 2. Takthälfte
141	V. A	4. und 5. Note ohne Stacc.

ADAGIO

7	V. A, D	letztes $\downarrow$ in A ohne Bg., in Quelle D nur $\downarrow$ ; NA folgt A und ergänzt Bg.
18	Vc. A, D	letztes $\downarrow$ in A Va. ohne Bg., in D nur $\downarrow$ ; NA folgt Quelle A und ergänzt Bg.

RONDEAU – ALLEGRO

20, 35, 37	V. A	jeweils letzte Note ohne Stacc.
45	V. A, D	letzte Triole ohne Bg., in NA vom Hrsg. ergänzt
64	Vc. D	letzte Note <i>fis</i> ; NA folgt A
77	V. A	2. Takthälfte ohne Bg.
78	Vc. A, D	in A Va. in der 2. Takthälfte ohne Bg., in Quelle D Bg. nur zu den letzten beiden Noten; NA setzt Bg. analog V. in Quelle D, T. 77
97	V. A	vorletzte Note ohne $\natural$
98	V. A	6. Note ohne $\natural$
100	V. A	3. Note ohne $\natural$
118	V. A	3. Note ohne $\flat$
131	Vc. D	6. Note <i>e</i> ; NA folgt A
146, 155, 162	V. A	jeweils letzte Note ohne Stacc.
157	V. A	jeweils letzte Note jeder Triolengruppe ohne Stacc.
162	V. A, D	letztes $\downarrow$ ohne Bg., in NA an T. 159 angeglichen
171	Vc. D	mit <i>c'</i> ; NA folgt A
175	Vc. A, D	1. Note ohne Stacc., in NA analog T. 75 ergänzt
179	Vc. A	Va. ohne <i>cresc.</i>

DUO IN B NACH KV 424

ADAGIO–ALLEGRO		
4	V. D	2. Takthälfte  NA folgt A
6	V. A	tr-Figur ohne Bg. (in Quelle D $\downarrow$ mit tr-Zeichen); NA ergänzt Bg.
32–34	V. A	1.–2. Note jeweils ohne Bg.
35	V. A	tr-Figur ohne Bg.
36, 38	Vc. A	in Va. tr-Figur ohne Bg. (in Quelle D nur zu den $\downarrow$ ); in NA Bg. vom Hrsg. ergänzt
40/41, 41/42	V. A	ohne Bg. über den Taktstrich; NA folgt Quelle D
42	V. A	tr-Figur ohne Bg. (in Quelle D ohne Nachschlagsnoten); in NA Bg. vom Hrsg. ergänzt
52–53	V. A, D	ohne Portato-Bg., vom Hrsg. ergänzt ohne Bg.
61	V. A	ohne <i>dolce</i> , vom Hrsg. ergänzt
87	Vc. A, D	1.–2. Note ohne Stacc., vom Hrsg. ergänzt
111	V. A, D	1.–2. Note jeweils ohne Bg.
145, 146	V. A	tr-Figur ohne Bg., vom Hrsg. ergänzt
148	V. A, D	Va. ohne Bg. (in Quelle D Bg. nur zu den $\downarrow$ ); in NA Bg. vom Hrsg. ergänzt bzw. angeglichen
149, 151, 153	Vc. A	tr-Figur ohne Bg. (in Quelle D $\downarrow$ mit tr-Zeichen); in NA Bg. vom Hrsg. ergänzt
157, 185	V. A	1. Note f'' (Va. entsprechend obere Note g'); NA folgt Quelle D

ANDANTE CANTABILE

20	V. A	1. Note f'' (Va. entsprechend obere Note g'); NA folgt Quelle D
38–40	Vc. A	in Va. jeweils Ganztaktbg.
40	V. A, D	1. Note ohne Stacc., vom Hrsg. ergänzt

THEMA (CON VARIAZIONI)

ANDANTE GRAZIOSO		
<i>Var. I</i>		
21–22	Vc. A, D	jeweils ohne Bg., in NA vom Hrsg. ergänzt
26	V. A	letzte Note ohne Stacc.
32	Vc. A, D	erste Note ohne Stacc., in NA vom Hrsg. ergänzt
<i>Var. II</i>		
36	Vc. A, D	letzte Note ohne Stacc., vom Hrsg. entspr. V. ergänzt
47	V. A, D	3. Note ohne Stacc., in NA vom Hrsg. ergänzt
<i>Var. IV</i>		
69	V. A, D	2.–3. Note ohne Bg., vom Hrsg. ergänzt
82 <sup>a</sup>	V. A	ohne Bg.
<i>Var. VI</i>		
ALLEGRO		
37, 45	Vc. D	3. 4tel  NA folgt A
41	Vc. D	1. 4tel  NA folgt A
132	V. A	1.–2. Note ohne Bg., vom Hrsg. ergänzt (Quelle D hat Ganztaktbg.)

# PREFACE

The present volume contains arrangements for violin and violoncello of Wolfgang Amadeus Mozart's *Duos for Violin and Viola*, K. 423 and 424. Franz Joseph Otter and Georg Johann Schinn, two early biographers of Michael Haydn (1737–1806), provide a remarkable account of the circumstances in which Mozart's composition came into being. Haydn was apparently commissioned by his employer, the Archbishop of Salzburg, to produce a set of six duets for violin and viola, but was prevented by illness from delivering them on schedule. Not knowing about Haydn's illness, or perhaps from sheer despotism, the archbishop threatened to withhold his salary. At that time, from July to November 1783, Mozart was visiting his father in Salzburg with his wife, Constanze. When he heard about Haydn's precarious situation, he wrote the final two duets for him so that they could be submitted under Haydn's name. Haydn is said to have preserved the two pieces "in the original like a sacred relic", thereby "forever paying homage to Mozart's immortal memory".

The story is indeed touching, and there is even evidence to suggest that it is true. Four duets for violin and viola, by Michael Haydn, have come down to us in copyist's manuscripts, and it is entirely possible that they were combined with the two Mozart duos to form the six-piece set customary at the time and requested by the Archbishop. This theory is strengthened by several newspaper advertisements published by Traeg of Vienna in 1788, offering six duets – four by Haydn and two by Mozart – for sale as a single unit. Mozart's signature is nowhere to be found in his autograph score; even the titles "Duetto i<sup>mo</sup>" and "Duetto 2<sup>do</sup>" appearing on the first page of each score were entered in a different hand. In short, it looks as though Mozart prepared his manuscripts so as to disguise his authorship, thereby making them easy to insert in a multipartite collection of which some parts were already finished.

K. 423 and 424 are Mozart's only works for the combination of violin and viola. This is also the form in which they were published in the *Neue Mozart-Ausgabe*, where they appeared in volume VII/21, *Duos und Trios für Streicher und Bläser*, in 1975 (BA 4567; *Kritischer Bericht*, 1999; Urtext performing edition, BA 4772).

In December 1792, almost exactly a year after Mozart's death, the Viennese publishing house of Artaria & Co. issued the first printed edition of Mozart's two duos. This edition in parts was reissued at least five times by Artaria and was soon pirated by other publishers. In the same year, 1792, Artaria himself published an initial piano arrangement of the Rondo from K. 423, which likewise went through several pirated editions. The only known early arrangement of both pieces is, however, one for violin and violoncello published by Jean Traeg et Fils in Vienna in 1805. This print, together with Mozart's autograph score, has served as the basis of our new edition. Traeg's arrangement is based on Artaria's first edition, or on one of its reissues or reprints, but certainly not on Mozart's autograph. True, the first edition of 1792 has very few departures in its musical text, but it differs considerably from Mozart's autograph in articulation and dynamics and conveys the impression of being a heavily marked-up arrangement. The same elements recur in Traeg's edition of 1805 for violin and violoncello, as can be seen by comparing the violin parts of these two prints with Mozart's autograph (see below under *Critical Commentary*).

The new edition of K. 423 and 424, in an anonymous arrangement for violin and violoncello, takes its bearings on the above-mentioned print by Jean Traeg (source D) as far as the musical text of the cello part is concerned. However, it is well known that this source was prepared, directly or indirectly, from the first edition of 1792 rather than from Mozart's autograph score (source A). Moreover, as already mentioned, the first edition has a superfluity of dynamic and articulation marks. Consequently, an attempt has been made to have the present edition agree more closely with Mozart's autograph. The dynamic marks were easily adopted from Mozart's score. Similarly the violin part, basically taken from Artaria's first edition in source D, is reproduced in the form in which Mozart wrote it out in his autograph. In the second movement of K. 423 (Adagio), Mozart abbreviated bars 42 to 45 as a repeat of bars 38 to 41 rather than writing them out in full. Both the first edition and the Traeg print of our arrangement (D) provide embellishment figures in bars 42 to 45. Though not found in Mozart's autograph, they may offer performers an attractive alternative, and we have accordingly added them as *ossia* passages to the reading from the autograph. The violoncello part has been standardized as

far as possible to agree with the articulation and dynamics in the original viola part. It was not always possible to do so, however, for although the anonymous arranger generally took the viola part intact from his model, he was forced again and again to make octave transpositions, motivic inversions, or other changes to the melody in order to adapt the part to the possibilities and idiosyncrasies of the violoncello. In the second movement of K. 424 (Andante cantabile), the anonymous arranger arpeggiated the mainly chordal writing of the original viola part, as he also did occasionally in other movements from both duos. We therefore decided to follow source D exclusively in the second movement of K. 424. In several other passages, too, preference was given to D for the articulation of the violoncello part. Further details on these issues can be found below under *Editorial Note*.

As shown above, we have mixed the sources of the printed arrangement and the autograph score. As a result, our new edition does not attain the status of an “urtext”. Nonetheless, it presents Mozart’s intentions with regard to dynamics and articulation more

accurately than any edition based solely on Traeg’s print of 1805 could hope to achieve.

## EDITORIAL NOTE

Rather than identifying editorial additions typographically, our volume lists them in the detailed comments. The sources, including Mozart’s autograph score, invariably present isolated sixteenths, thirty-seconds and so forth with a slash, that is,  $\frac{1}{16}$  and  $\frac{1}{32}$  instead of  $\frac{1}{16}$  and  $\frac{1}{32}$ . It is thus impossible to distinguish between long and short appoggiaturas. In all such cases, our edition basically employs the modern transcription:  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$ , etc. Appoggiaturas intended to be “short” are indicated by a “[ $\frac{1}{16}$ ]” above the note in question. Missing slurs from the appoggiatura note (or notes) to the main note have been added without comment, as have slurs on terminal notes and articulation marks on grace notes. The treble clef notation of the cello part in source D (sounding an octave lower than written), being no longer in use today, has been changed to tenor clef without comment.

## CRITICAL COMMENTARY

### SOURCES

- D Set of printed parts, published by Jean Traeg & Fils, Vienna, in 1805; catalogue and plate no.: 41. Title: DUOS / pour / Violon et Violoncelle / composés / par / W. A. MOZART / Arangés d’après les Duos pour Violon et Alto / Vienne, chez Jean Traeg & Fils, Editeurs de Musique, / dans la Currentgasse N° 441.
- A Autograph of original score for violin and viola; The Pierpont Morgan Library, New York (on deposit in Robert Owen Lehman Collection).

### ADDITIONAL SOURCE

- FE First edition (in parts) of original scoring for violin and viola, published by Artaria & Co., Vienna and Mainz, in 1792; catalogue and plate no.: 394. Title: Due / DUETTI / PER / Violino e Viola / del Sig. / W. A. MOZART / Opus 25. / a Vienna e Magonza presso Artaria Comp. / 394

### DETAILED COMMENTS

The comments include all corrections and additions from the editor as well as readings in our edition that conflict with those in A. In

such cases, our edition follows D unless otherwise indicated. We have refrained from reproducing all of the conflicting readings in D. Readers interested in Mozart’s autograph original version (source description and detailed comments) are referred to the critical report in the *Neue Mozart-Ausgabe*, volume VII/21: *Duos und Trios für Streicher und Bläser*, edited by Dietrich Berke and Marius Flothuis (Kassel, 1999), pp. 16–25.

### Abbreviations

ed. = editor; NE = new edition, i.e. the present volume;  
stacc. = staccato; m. = measure; vn = violin; va = viola;  
vc = violoncello; Ex.: c’-d’-e’ = melodic progression,  
c’+e’+g’ = vertical sonority

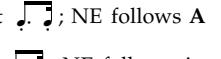
### DUO IN G MAJOR AFTER K. 423

#### ALLEGRO

1		A, D	<i>f</i> missing at opening, added by ed.
13, 94	vn	A	slur missing
	vc	A	whole-bar slur in va
24	vn	A, D	no slur on notes 1–2, added by ed.
25	vn	A, D	no slur on notes 5–6, added by ed.

27	vc	A	slur in va starts on note 1
28/29	vn	A, D	no slur over bar line, added by ed.
45	vn	A, D	beat 3: no stacc. on notes 2–3, added by ed.
50	vc	A	no articulation in va
52	vc	A	no slur on notes 1–2 in lower voice of va
55	vc	A	no <i>cresc.</i> in va; D postpones <i>cresc.</i> to m. 57; changed to agree with vn in NE
57	vc	A	no <i>f</i> in va and no articulation from beat 2; D postpones <i>f</i> to first half of m. 58; changed to agree with vn in NE
67	vc	D	note 7 d'; NE follows A
76	vc	A, D	no slur, added by ed.
87	vc	D	notes 5–6 g–b; NE follows A
94	v	A	no slur; vc – va has whole-bar slur
112	vc	A	no <i>dolce</i> in va
112–114	vc	A	slurs missing in each bar of va
123	vn	A	no slur on second half of bar
141	vn	A	no stacc. on notes 4–5
<b>ADAGIO</b>			
7	vn	A, D	A omits slur on final beat, quarter-note only in D; NE follows A and adds slur
18	vc	A, D	A omits slur on final beat of va; quarter-note only in D; NE follows A and adds slur

<b>RONDEAU – ALLEGRO</b>			
20, 35, 37	vn	A	no stacc. on final note of each bar
45	vn	A, D	final triplet lacks slur, added to NE by ed.
64	vc	D	last note f♯; NE follows A
77	vn	A	no slur on second half of bar
78	vc	A, D	A lacks slur on second half of bar in va; D only slurs final two notes; NE adds slur by analogy with m. 77 of vn in D
97	vn	A	♯ missing on note 7
98	vn	A	♯ missing on note 6
100	vn	A	♯ missing on note 3
118	vn	A	♭ missing on note 3
131	vc	D	note 6 e; NE follows A
146, 155, 162	vn	A	stacc. missing on final note of each bar
157	vn	A	stacc. missing on final note of each group of triplets
162	vn	A, D	no slur on final beat; changed in NE to agree with m. 159
171	vc	D	with c'; NE follows A
175	vc	A, D	stacc. missing on note 1, added to NE by analogy with m. 75
179	vc	A	va lacks <i>cresc.</i>

<b>DUO IN B-FLAT MAJOR AFTER K. 424</b>			
<b>ADAGIO–ALLEGRO</b>			
4	vn	D	2nd half:  NE follows A
6	vn	A	no slur on tr figure (quarter note with tr sign in D); NE adds slur
32–34	vn	A	slur missing on notes 1–2 in each bar
35	vn	A	no slur on tr figure
36, 38	vc	A	no slur on tr figure in va (D only slurs ♪s); slur added to NE by ed.
40/41, 41/42	vn	A	no slur over bar line; NE follows D
42	vn	A	tr figure lacks slur (no terminal notes in D); slur added to NE by ed.
52–53	vn	A, D	portato slur missing, added by ed.
61	vn	A	slur missing
87	vc	A, D	<i>dolce</i> missing, added by ed.
111	vn	A, D	no stacc. on notes 1–2, added by ed.
145, 146	vn	A	slur missing on notes 1–2
148	vn	A, D	tr figure lacks slur, added by ed.
149, 151, 153	vc	A	va lacks slur (D only slurs ♪s); slurs added or standardized in NE by ed.
157, 185	vn	A	tr figure lacks slur (D gives half-note with tr sign); slur added to NE by ed.
<b>ANDANTE CANTABILE</b>			
20	vn	A	note 1 f'' (va upper note g')
38–40	vc	A	va has whole-bar slur in each bar
40	vn	A, D	no stacc. on note 1, added by ed.
<b>THEMA (CON VARIAZIONI)</b>			
<b>ANDANTE GRAZIOSO</b>			
<i>Var. I</i>			
21–22	vc	A, D	slurs omitted in each bar, added by ed.
26	vn	A	no stacc. on final note
32	vc	A, D	no stacc. on note 1, added by ed.
<i>Var. II</i>			
36	vc	A, D	no stacc. on note 5, added by ed.
47	vn	A, D	no stacc. on note 3, added by ed.
<i>Var. IV</i>			
69	vn	A, D	no slur on notes 2–3, added by ed.
82 <sup>a</sup>	vn	A	slur missing
<i>Var. VI</i>			
<b>ALLEGRO</b>			
37, 45	vc	D	third beat  NE follows A
41	vc	D	first beat  NE follows A
132	vn	A	no slur on notes 1–2, added by ed. (D gives whole-bar slur)